



PFARRBLATT

LÖTSCHEN

**Ferden
Kippel
Wiler
Blatten**

Lieben – wie dich selbst

Selbstmord ist eine häufige Todesursache in der Schweiz. Sich selbst zu vernichten, offenbart einen Hass auf sich oder auf unerträgliche Lebensumstände. Bei Tieren setzt Stress, wenn er eine Schwelle übersteigt, einen Todestrieb frei. Tot zu sein ist besser als noch mehr Stress. Körperliche Schmerzen können solchen Stress verursachen, unfreundliche Selbstkritik ebenso. Den Hass, auch den Hass auf sich selbst, bekämpft die Bibel mit dem Liebesgebot.



Der Apostel Paulus zitiert mit: «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst» (Röm 8,9) ein Gebot des Alten Testaments (Lev 19,18). Das Gebot nimmt Selbstliebe zum Massstab für Nächstenliebe.

Liebe heisst Loyalität

Das Liebesgebot stammt aus den internationalen Verträgen des Alten Orients. «Liebe» meint dort Loyalität. Die durch den Vertrag Gebundenen sollen die Interessen des Vertragspartners ebenso verfolgen wie ihre eigenen. Sie sollen den Vertragspartner nicht hintergehen.

Lieben bedeutet also, berechnete Interessen wahrzunehmen und zu fördern. Statt von Selbstliebe sprach man in der Antike von Selbstsorge. Gut für sich selbst zu sorgen, bedeutet die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und ihnen entsprechend zu handeln. Ein modernes Motto lautet: Sei freundlich zu dir selbst!

Viele Menschen sind unfreundlich zu sich selbst. Die menschliche Persönlichkeit ist kompliziert zusammengesetzt aus Teilpersönlichkeiten. Man hat sie Über-Ich, Es und Ich genannt oder Eltern-Ich, Kind-Ich und Erwachsenen-Ich. Andere finden die inneren Stimmen von Antreiber, Vergleicher, Kritiker, Bewacher, Kind. Diese Stimmen wiederholen dem Erwachsenen, oft verzerrt und übertrieben, was Autoritäten der Kindheit sagten: Streng dich an! Andere sind besser! Das hast du schlecht gemacht! Lass das lieber! Werden solche Gedanken zu mächtig, lösen sie Stress aus, einen Stress, der im Extremfall den Todestrieb freisetzt.

Unzufriedenheit zermürbt

Sehr weise zitiert Paulus vor dem Liebesgebot einige von den Zehn Geboten, vor allem «du sollst nicht begehren», was anderen gehört. Eine machtvolle innere Stimme des Begehrens ist der Vergleicher: Da hat, kann, ist jemand mehr als du! Wer darauf hört, muss nicht gleich die Ehe brechen, töten oder stehlen. Die Unzufriedenheit ist zermürbend genug.

Zur Selbstliebe gehört, unfreundliche innere Stimmen als etwas Fremdes wahrzunehmen. Diese Distanzierung lässt unterscheiden, was unrechtes Begehren ist und was berechtigtes Interesse. Man wird frei, liebevoll für die eigenen Bedürfnisse zu sorgen. Man wird ein Kanal für Gottes liebende Lebensenergie.

kath.ch/Hans Ulrich Steymans op
Foto: by_Stefanie Bernecker - Pfinztal_pixelio.de

Lötschental

Anlässe und Feste im September 2021

5. September

Kapellenfest Lauchernalp

10.00 Hl. Messe

7. September

Wallfahrt der FMV nach Kühmatt

12. September

Kirchweihe in Ferden

10.00 Festgottesdienst

14.00 Segensandacht



Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Samstag, 18. September

18.00 Vorabendmesse in Blatten

19.30 Vorabendmesse in Ferden

Sonntag, 19. September

09.00 Eucharistiefeier in Kippel

**10.30 Eucharistiefeier in Wiler
auf dem Gsteinät**

14.00 Segensandacht in Wiler

15.00 Segensandacht in Ferden

16.00 Segensandacht in Kippel

17.00 Segensandacht in Blatten

26. September

Talprozession nach Kühmatt

14.00 ab Kirche Blatten
anschliessend Hl. Messe

Gottesdienstprogramm bis Februar 2022

Das Gottesdienstprogramm vom September 2021 bis Februar 2022 liegt ab dem 1. September in den Pfarrkirchen bereit. Interessierte können es da abholen. Es kann auch auf www.pfarreien-loetschental.ch heruntergeladen werden.

Wallfahrt der FMV

Die Frauen und Mütter des Tales sind zur Wallfahrt nach Kühmatt eingeladen am **Diens- tag, 7. September**. Wer zu Fuss nach Kühmatt pilgert, geht um 13.45 Uhr von Blatten-Kirchplatz weg. Um 13.40 Uhr beginnt der Rosenkranz in der Kapelle für alle, die mit dem Postauto fahren. Nach dem Eintreffen der Pilgerinnen zu Fuss beginnt die Heilige Messe.

Talprozession nach Kühmatt

Die Talprozession nach Kühmatt findet am **Sonntag, den 26. September** statt. Sie beginnt um 14.00 Uhr bei der Kirche in Blatten. Nach der Ankunft in Kühmatt beginnt die Hl. Messe.



Ferden

Pfarrei Dreifaltigkeit

Gottesdienste

Donnerstag 19.00 Werktagmesse

Samstag 19.30
oder Sonntag 09.00 Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

September 2021

2. Do. **8.00** Stiftmesse für
– Johann und Paul Werlen
*anschliessend Eucharistische
Anbetung und Segen*

3. **Herz-Jesu-Freitag**

23. Sonntag im Jahreskreis

4. Sa. 19.30 Vorabendmesse
Opfer für die Belange der Kirche

7. Di. *Wallfahrt der FMV nach Kühmatt*

9. Do. **8.00** Stiftmesse für
– Robert von Arx

24. Sonntag im Jahreskreis Kirchweihe

12. So. 10.00 Eucharistiefeier
Opfer für die Belange der Kirche
Aufzug der Herrgottsgrenadiere
und Frauentracht
14.00 Segensandacht

16. Do. 19.00 Stiftmesse für
– Stefan und Theresia Werlen-Wyss
– Josef Murmann

25. Sonntag im Jahreskreis Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

18. Sa. 19.30 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Johann Stettler
*Bettagsopfer für SeelsorgerInnen
und Pfarreien*

19. So. 14.30 – 15.00 Stundengebet
15.00 Segensandacht

23. Do. 19.00 Stiftmesse für
– Marie-Therese Lehner-Tannast
– Pater Nestor Werlen
– Frida Jeitziner

26. Sonntag im Jahreskreis

26. So. 9.00 Eucharistiefeier
*Opfer für Migratio
am «Tag der Migranten»*

30. Do. 19.00 Stiftmesse für
– Pfarrer Hans Bloetzer

Pfarreinachrichten

Das Sakrament der Taufe

erhielten am 27. Juni 2021 in der Pfarrkirche von Ferden

- **Nea Truffer**, des Steve und der Anja Truffer-Heynen. Die Paten sind Karin Ebener und Dario Kämpfen.
- **Lynn Truffer**, des Steve und der Anja Truffer-Heynen. Die Paten sind Nadine Kämpfen und Michel Truffer.

Pfarrer Thomas Pfammatter spendete das Sakrament.

Möge der Schutz Gottes Nea und Lynn auf ihrem Lebensweg begleiten.

Verstorben

ist am 28. Juli 2021 im Heim seiner Tochter in Leukerbad **Johann Bloetzer-Werlen**, Gatte der Agnes. Der Beerdigungsgottesdienst wurde am 4. August 2021 in der Pfarrkirche von Ferden gefeiert. Seine Urne wurde am selben Tag auf dem Friedhof von Ferden beigesetzt.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

Kippel

Pfarrei St. Martin

Gottesdienste

Freitag 19.00 Werktagmesse

Samstag 18.00

oder Sonntag 10.30 Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

September 2021

2. Do. *Die Anbetung findet in Ferden statt.*
19.00 Gebetsstunde (FMV)

3. **Herz-Jesu-Freitag**
19.00 Hl. Messe

23. Sonntag im Jahreskreis

5. So. **19.00** Eucharistiefeier
Opfer für die Belange der Kirche

7. Di. *Wallfahrt der FMV nach Kühmatt*

10. Fr. 19.00 Stiftmesse für
– Anna Ritler-Bellwald
– Joseph und Gertrud
Murmam-Ritler

24. Sonntag im Jahreskreis

11. Sa. 18.00 Vorabendmesse
Opfer für die Belange der Kirche

15. Mi. 13.30 *Hochzeit von Ariane Meyer und Luigi Fedele in der Kapelle Faldum*

17. Fr. **8.00** Hl. Messe



25. Sonntag im Jahreskreis Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

19. So. **9.00** Eucharistiefeier
Bettagsopfer für SeelsorgerInnen und Pfarreien

15.30 – 16.00 Stundengebet
16.00 Segensandacht

24. Fr. **8.00** Stiftmesse für
– Alois Rieder-Imseng

26. Sonntag im Jahreskreis

25. Sa. 18.00 Vorabendmesse
Opfer für Migratio am «Tag der Migranten»

Pfarreinachrichten

Das Sakrament der Taufe



erhielt am 19. Juni 2021 in der Pfarrkirche von Kippel **Maria Ritler**, des Christoph Samuel und der Josianne Ritler-Lehner. Die Paten sind Noemi Lehner und David Ritler. Prior Thomas Pfammatter spendete das Sakrament.

Möge der Schutz Gottes Maria auf ihrem Lebensweg begleiten.

Wiler

Pfarrei Regina Pacis

Gottesdienste

Dienstag 7.45 Schulmesse /
8.00 Werktagmesse

Samstag 19.30
oder Sonntag 9.00 Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

September 2021

3. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Hl. Stunde
für geistliche Berufe (FMV)

23. Sonntag im Jahreskreis

5. So. **Kapellenfest auf der Lauchernalp**
10.00 Hl. Messe

7. Di. 7.45 Schulmesse
Wallfahrt der FMV nach Kühmatt

24. Sonntag im Jahreskreis

11. Sa. 19.30 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Monika Rieder-Roth
– Theodor Tannast
Opfer für die Belange der Kirche

14. Di. 7.45 Schulmesse

25. Sonntag im Jahreskreis

- Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag**
19. So. **10.30 Eucharistiefeyer**
auf dem Gsteinät
Bettagsopfer für SeelsorgerInnen
und Pfarreien
13.30 – 14.00 Anbetungsstunde
14.00 Segensandacht

21. Di. 7.45 Schulmesse

26. Sonntag im Jahreskreis

25. Sa. 19.30 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Otto und Notburga
Ritler-Jeitziner
Opfer für Migratio
am «Tag der Migranten»

28. Di. 7.45 Schulmesse
Stiftmesse für
– Marcel Ritler

Pfarreinachrichten



Das Sakrament der Taufe

erhielt am 7. Juni 2021 in der Pfarrkirche von Wiler **Martin Ebener**, des Manuel und der Annemarie Ebener-Rieder. Die Paten sind Claudia Ebener-Ritler und Edgar Rieder. Pfarrer Thomas Pfammatter spendete das Sakrament.

Möge der Schutz Gottes Martin auf seinem Lebensweg begleiten.



Verstorben

ist am 13. Juli 2021 im Spital in Brig-Glis **Thomas Imseng-Ritler**, Gatte der Mathilde. Der Trauergottesdienst wurde am 15. Juli 2021 in der Pfarrkirche von Wiler gefeiert. Seine Urne wurde am 20. Juli 2021 auf dem Friedhof von Wiler beigesetzt.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier

Blatten

Pfarrei Rosenkranzkönigin

Gottesdienste

Mittwoch 19.00 Werktagmesse

Samstag 18.00

oder Sonntag 10.30 Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

September 2021

1. Mi. **18.40 Hl. Messe in Kühmatt**

3. **Herz-Jesu-Freitag**

23. Sonntag im Jahreskreis

4. Sa. 15.00 Taufe von
Lena Kalbermatten

18.00 Vorabendmesse

Stiftmesse für

– Lucia Kalbermatten-Bellwald

– Leo Rubin

– Xaver Siegen

Opfer für die Belange der Kirche

5. So. 11.00 Taufe von *Elin Jeitziner*
in Kühmatt

7. Di. *Wallfahrt der FMV nach Kühmatt*

8. Mi. **19.00 Hl. Messe im Erlä**

24. Sonntag im Jahreskreis

12. So. **19.00** Eucharistiefeier

Opfer für die Belange der Kirche

15. Mi. **8.00** Hl. Messe

25. Sonntag im Jahreskreis

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

18. Sa. 14.30 Hochzeit von *Vanessa Rubin*
und Simone Bartolozzi

18.00 Vorabendmesse

Stiftmesse für

– Edmund Lehner-Ritler

– Cäcilia Ritler-Tannast

– Mathilde Kalbermatten-Tannast

– Ida und Oskar Ebener-Henzen

Bettagsopfer für SeelsorgerInnen
und Pfarreien

19. So. 16.30–17.00 Stundengebet
17.00 Segensandacht

22. Mi. 19.00 Stiftmesse für
– Emil Ebener

25. Sa. 15.00 Taufe von
Oskar Anton Ebener

26. Sonntag im Jahreskreis

26. So. 14.00 Talprozession

29. Mi. 19.00 Stiftmesse für
– Julia Tannast-Kalbermatten

Pfarreinachrichten



Verstorben

ist am 19. Juli 2021 im Haus der Generationen St. Anna in Steg **Lydia Agnes Kalbermatten-Bühler**. Der Trauergottesdienst wurde am 22. Juli 2021 in der Pfarrkirche von Blatten gefeiert. Ihre Urne wurde am 21. August 2021 auf dem Friedhof von Blatten beigesetzt.

Herr, gib ihr die ewige Ruhe.



September ist SchöpfungsZeit

Haben Sie die Ferienzeit – falls Sie Ihnen vergönnt war – genossen? Es blieb Zeit, in der Natur zu verweilen und den Reichtum der Schöpfung zu bestaunen. Vielleicht sind Sie auch an einem plätschernden Bergbächlein oder einem reissenden Bergbach stehen geblieben und haben beobachtet, wie sich das kristallklare Nass unaufhörlich den Weg in das Tal bahnte. Auf einer Wanderung frisches Quellwasser zu geniessen, ist eine Wohltat. Es schmeckt anders als in PET-Flaschen abgefülltes. Der Psalmist beschreibt Gott als die Quelle des Lebens (Ps 36,10). Ein Mensch kann nicht nur existentiell Durst haben, sondern auch Durst nach dem Geber alles Lebens, Durst nach Gott, Durst nach Sinn, Durst nach einem gelingenden Leben.

Der 1. September gilt bei der Orthodoxen Kirche und der Römisch-katholischen Kirche als Tag der Schöpfung. Der 4. Oktober ist der Gedenktag des Hl. Franz von Assisi, der sehr naturverbunden lebte und mit seinem Sonnengesang alles Geschaffene in seine Spiritualität integrierte, indem er sie Brüder und Schwestern nannte. Zwischen diesen beiden Daten lädt oeku «Kirchen für die Umwelt» ein, sich näher mit unserem Lebensraum auseinanderzusetzen. Dieses Jahr steht die SchöpfungsZeit unter dem Thema: «Damit Ströme lebendigen Wassers fliessen». Schon am Beginn des Schöpfungsprozesses heisst es, dass Gottes Geist über der Urflut schwebte.

Neben allen positiven Eigenschaften kann Wasser auch Verheerendes anrichten, wie die jüngsten Unwetter zeigten. Hitzewellen treten in gewissen Regionen auf unserem Planeten auf. In anderen Regionen giesst es wie aus Kübeln bis zum Ertrinken. Wissenschaftler weisen darauf hin, dass die Extremwetterlagen im Zusammenhang mit der Klimaveränderung stehen, auf die der Mensch mit seinem Verhalten Einfluss hat. Die Trauer über die verschwindende Artenvielfalt oder Naturkatastrophen, der Einsatz für den ressourcenschonenden Umgang mit unserer Umwelt macht das Ganze des Christentums nicht aus. Doch ohne dieses Engagement geht es auch nicht. Zu einem aktiven Christsein gehört das ökologische Bewusstsein und Engagement hinzu. Der Schöpfer allen Lebens hat uns diesen Lebensraum anvertraut. Ihn für kommende Generationen zu erhalten, allen einen Zugang zu den Lebensquellen zu ermöglichen, zeigt Achtung vor Gott.



Wasser ist das zentrale Symbol des Taufritus. In der Taufe erhalten Christen und Christinnen Anteil am Priester-, Propheten- und Königtum Christi. Sie erhalten den Auftrag, sich in die Vorkommnisse dieser Welt einzumischen und aus christlichem Geist zu handeln.

In diesem Sinn lädt Sie die Kerngruppe «üfbrächu» am Eidgössischen Dank-, Buss- und Betttag (am 19. September) zu einem Schöpfungsspaziergang ein. Gemeinsam bedenken wir das Element Wasser. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Den Blick erweitern



Wenn unsere Tage angefüllt sind mit unserer Arbeit und mit all unseren Pflichten, besteht oft die Gefahr, nur das zu sehen, was in unserem Umfeld geschieht, die Gefahr, dass wir uns all zu stark auf unsere persönlichen Freuden und Mühen, Probleme und Lösungswege fokussieren. Wir laufen Gefahr, blind zu werden für das, was anderswo geschieht.

Die Ferienzeit schafft für viele Menschen – leider nicht für alle – die Möglichkeit, zu unserem Alltag Distanz zu gewinnen; besonders wenn wir die Chance haben, andere Orte, andere Kulturen und andere Menschen zu entdecken und kennen zu lernen. Dies bringt viel mehr als die bloße Kenntnis anderer Regionen und Kulturen aus den Medien.

Mir ist in den vergangenen Ferientagen in persönlichen Begegnungen einmal mehr bewusst geworden, wie sehr die Kirche nicht nur im Bistum Basel und in den angrenzenden Bistümern, sondern weltweit lebt. Das Gespräch mit Seelsorgerinnen und Seelsorgern aus andern Bistümern erweitert den Blick für das, was Kir-

che alles sein kann. Es macht hellhörig für die weltweiten Probleme der Weltkirche, aber auch hellhörig für die vielfältigen Anstrengungen, die Probleme zu lösen. Dieser Blick nach aussen sensibilisiert auch für die Stärken und die Probleme im eigenen Bistum. Es wurde mir auch wieder bewusst, wie sehr wir mit der Weltkirche verbunden sind: Gott verbindet uns weltweit durch sein Wort, und im Vertrauen auf den Heiligen Geist empfangen wir die Kraft zur Verkündigung.

Alle Getauften, seien sie Laien oder stehen sie im Dienst der Kirche, sind aufgerufen, den Glauben im Alltag zu bezeugen. Uns allen wünsche ich ein schönes und fruchtbares neues pastorales Jahr 2021–2022. Wir sind nicht allein. Der Heilige Geist weht und lässt uns als weltweit Verbündete nach vorne schauen in der Hoffnung auf das Reich Gottes.

+ Denis Theurillat
emeritierter Weihbischof
vom Bistum Basel

Foto: © by_berggeist007_pixelio.de



Inländische Mission – Bettagskollekte

Glaubensweitergabe durch Erlebnisse und Gemeinschaft

Mit Hilfe der Bettagskollekte 2020 und der Herbstsammlung bei Kirchengemeinden und Privaten richtet die Inländische Mission im laufenden Jahr mit gegen einer Million Schweizer Franken Beiträge an 69 Seelsorgeprojekte aus. Dazu unterstützt sie 10 Priester, die aus gesundheitlichen Gründen oder aufgrund ihres kleinen Lohns auf eine Zusatzentschädigung angewiesen sind. Das laufende Jahr ist wegen der Corona-Krise speziell, mussten doch einige Grossanlässe abgesagt werden. Trotzdem fallen gewisse Kosten an, da solche Veranstaltungen weit im Voraus geplant und Reservationen getroffen werden müssen. Deshalb ist die Inländische Mission bereit, einen Teil dieser Infrastrukturkosten mitzutragen.

Solidaritätsmarsch statt Wallfahrt

2020 hätte die Afrikanische Wallfahrt nach Einsiedeln ihr zehnjähriges Bestehen feiern können. Das war nun wegen der Corona-Krise nicht möglich. Stattdessen wurde im August 2020 mit insgesamt 50 Personen – Delegationen aus allen Kantonen – von Biberbrugg nach Einsiedeln ein Marsch gegen Rassismus durchgeführt. Der abschliessenden Eucharistiefeier stand Abt Urban Federer vor. Der Marsch sollte einerseits ein Zeichen der Solidarität sein mit Personen, die Rassismus erfahren haben, andererseits aber auch die interkulturell verbindende Glaubenserfahrung sichtbar machen.

Ateliers und Projekte in Genf

In gleich fünf Pfarreien wurden fünf Ausstellungen und fünf Konzerte unter dem Titel «Der aufrechte Mensch» durchgeführt. Dank Kunst und Musik und dem damit verbundenen Gemeinschaftserlebnis wurden die Pfarreien als spirituelle Orte der Transzendenz gestärkt. Im Zusammenhang mit der Corona-Krise eröffnete die römisch-katholische Kirche einen Digitalkanal für Gottesdienste in den Genfer Ge-

fängnissen. Schon vorher wurde dort ein «Tisch des Wortes» eröffnet, der mit Tanz und Malerei ergänzt und auch auf das Frauengefängnis ausgeweitet wurde. Diese Form der Gefangenen-seelsorge stösst auf grosses Interesse. Neben diesen Projekten unterstützt die Inländische Mission auch eine Rechtsberatung für Randständige, die durch die Kirche in Genf angeboten wird. Ausserdem werden die Ausbildung von freiwilligen Spitalseelsorgerinnen und -seelsorgern und die Einrichtung mit der damit verbundenen Kommunikation eines Raums der Stille unterstützt, der einen niederschweligen und begleiteten Glaubenszugang ermöglicht.

Unterstützung von Kapellen

Diese Hilfe für Pfarreien wird ergänzt durch Unterstützungsbeiträge zugunsten von Kapellvereinen oder -stiftungen in Berggebieten, die privat organisiert sind und auf keine Kirchensteuerermittel zählen können. Im Bistum St. Gallen unterstützt die Inländische Mission die Kapelle Bruder Klaus Schwägalp im Säntisgebiet und die Kapelle Mariä Heimsuchung auf dem Plattenbödeli in der Nähe des Hohen Kastens. In der Innerschweiz leistet die Inländische Mission einen Beitrag an den Kaplan der Wallfahrtskapelle Maria zum Schnee in Rigi-Klösterli. Diese Kapelle wurde 1688 gestiftet mit dem Ziel, den dortigen Sennen den Gottesdienst zu ermöglichen. Schnell wurde die Kapelle zu einem Wallfahrtsort, der von 1715 bis 2013 von Kapuzinern betreut wurde.



Spenden:

PC 60-790009-8 bzw. IBAN CH98 0900 0000

Für Seelsorgeprojekte: PC 60-295-3
bzw. IBAN CH38 0900 0000 6000 0295 3

Humor



Lou liest ein Schild an einem Haus: «Sprecher der Hund abzugeben.» Der Hausherr öffnet, führt Lou das Tier vor und fordert es auf: «Erzähl uns was.» «Ich hatte schon als Welpen diese Gabe», sagt der Hund. «Bald jettete ich für den Geheimdienst um die Welt und berichtete meinen Chefs. Ich erhielt viele Auszeichnungen, und jetzt wird ein Film über mich gedreht.» «Was wollen Sie für den Hund haben?», fragt Lou. «Zehn Dollar.» «So wenig für ein solches Tier – Warum?», fragt Lou. «Weil er lügt. Was er Ihnen da gerade erzählt hat, ist alles frei erfunden.»



«Tante», sagte der kleine Peter, «spiele doch mit mir Zoo.» «Aber», wehrte die Tante ab, «davon verstehe ich doch gar nichts.» «Doch, das ist ganz einfach. Ich bin dein Eichhörnchen im Käfig und du bist eine Besucherin, die ihm immer Nüsse, Schokolade und Bonbons bringt.»

Susanne durfte mit ihrer Mutter in die Stadt fahren. Vor einem Lederwarengeschäft blieb sie plötzlich stehen und fragte: «Du, Mutti, fressen Krokodile wirklich Seide?» Mutti fand zunächst keinen Zusammenhang und fragte deshalb zurück: «Wie kommst du denn darauf?» «Hier an der Tasche steht doch: Echt Krokodil, mit Seide gefüttert.»



Als das Telefon läutet, nimmt der Vater von fünf Töchtern den Hörer ab. Eine zärtliche Stimme flüstert: «Bist du es, mein Fröschlein?» «Nein», brummt der strapazierte Vater, «hier ist der Besitzer des ganzen Teiches...»



Der Religionslehrer fragt: «Wo ist das Himmelreich?» «In Erlangen», antwortet Stephan. «Wie kommst du denn darauf?», fragt der Lehrer. Darauf Stephan: «In der Bibel steht doch geschrieben: «Suchet das Reich Gottes zu erlangen.»



Das Kinderfräulein bemühte sich mit Eifer um die kleine Beate, die sich eben verschluckt hatte und heftig husten musste. «Arme Beate, hast du dich verschluckt?» Die arme Beate blickte erstaunt nach oben und piepste: «Nein, ich bin noch da.»



Lehrer im Physikunterricht: «Was ist Licht?» «Licht, äh, Licht ist, was man sehen kann.» «Unsinn! Mich kann man doch auch sehen, und ich bin bestimmt kein Licht!»



Der stolze Vater prahlt, wie toll sein einjähriger Sohn schon sprechen kann. «Max, sag mal, "Rhinozeros"!», fordert er ihn auf. Max kommt zum Tisch gekrabbelt, zieht sich an der Tischdecke hoch, schaut skeptisch in die Runde und fragt: «Zu wem?»

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Thomas Pfammatter	Prior und Pfarrer	027 939 11 16
	Email: pfr.thomas.pfammatter@bluewin.ch	
Ruth Meyer-Werlen	Katechetin	027 939 18 30
Doris Werlen-Jaggy	Sekretariat	079 623 78 80
	Email: sekretariat@pfarreien-loetschental.ch	
	HP: www.pfarreien-loetschental.ch	

Pfarrei Ferden

Hans-Peter Blötzer	Präsident Pfarreirat	077 520 33 01
Nathalie Werlen-Murmann	Präsidentin Kirchenrat	079 331 91 70
Ev-Marie Streit-Werlen	Sakristanin	027 939 16 73

Pfarrei Kippel

Pascal Jaggy	Präsident Pfarreirat	078 626 61 08
Albert Jaggy	Präsident Kirchenrat	027 939 13 95
Sabine Meyer-Lehner	Sakristanin	078 680 88 36

Pfarrei Wiler

Anita Rieder-Ritler	Präsidentin Pfarreirat	079 390 93 49
Markus Tannast	Präsident Kirchenrat	027 939 22 16
Markus Rieder	Sakristan	027 939 13 37

Pfarrei Blatten

Renato Kalbermatten	Präsident Pfarreirat	079 713 20 94
Hans-Anton Ebener	Präsident Kirchenrat	027 939 11 73
Hermine Kalbermatten-Ritler	Sakristanin	027 939 18 13